



MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief September 97

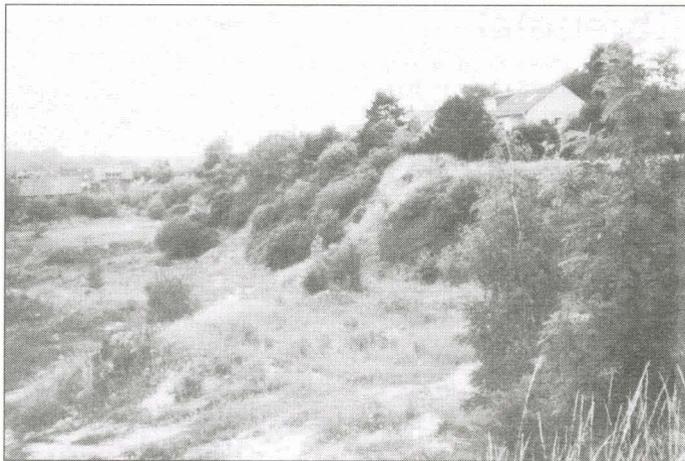
Kalkbruch

Was auf den ersten Blick etwas heruntergekommen aussieht, ist tatsächlich in der gesamten Region ein einmaliger Biotop: die in den 50er Jahren aufgelassene Kalkgrube am südlichen Ortsrand Mascherodes. Wie sich die Natur den Kalkbruch allmählich wieder zurückeroberte und was sich in der windgeschützten und besonders warmen Grube ansiedelte, war nach Auskunft verschiedener Gutachten von besonders hohem Wert in einer Landschaft, in der Jahr für Jahr Acker- und Wiesenflächen in großem Umfang zu Bauland werden. Die Stadt hatte sich mehrfach vergeblich darum bemüht, die gesamte nach dem Niedersächsischen Naturschutzgesetz geschützte Fläche zu erwerben, um langfristig deren Erhalt zu sichern und weitere Beschädigungen bzw. unzulässige Eingriffe abzuwenden. Nun sollte die Kalkgrube als "Geschützter Landschaftsbestandteil" durch eine Verordnung der Stadt endgültig gesichert werden. In der Juli-Sitzung des Bezirksrat brachte der stellvertretende Leiter des Umweltamtes, Henning Heiß, einen entsprechenden Antrag ein und begründete diesen ausführlich. In der anschließenden Debatte brachte die CDU-Fraktion jedoch ein sachfremdes Thema ins Spiel: sie wollte ihre Zustimmung nur dann geben, wenn zugleich gesi-

chert sei, daß für den schmalen Streifen zwischen Salzdhahlemer Straße und Kalkgrube ein Bebauungsplan aufgestellt wird. Wollte sie damit - ganz schlau - davon ablenken, daß sie der Unterschutzstellung von vornherein nicht zustimmen wollte? Die Ver-

auch **Adolf Steinau** stark gemacht hatte. Wieder einmal war über einen Antrag nicht nach sachlicher Abwägung entschieden worden.

Am 4. September befaßte sich der Umweltausschuß, dem auch unser Bezirksratsmitglied **Henning**



waltung ist bis heute nicht aufgefördert worden, entsprechend tätig zu werden. Auch den eindringlichen Hinweis der SPD-Fraktion, "daß man das eine tun und das andere nicht lassen müsse", konnte die CDU nicht aufgreifen. Sie lehnte mit 4 zu 3 Stimmen ab, diese besonders wertvolle Fläche am Rande des Dorfes unter Schutz zu stellen, für deren Erhalt sich unter anderen seinerzeit

Kramer angehört, mit der gleichen Vorlage. Eine ausführliche Begründung des zuständigen Dezernenten **Dr. Rainer Zirbeck**, unterstützt von einem Gutachter des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (NLO) wurde von allen Ausschußmitgliedern positiv aufgenommen. Es herrschte Einigkeit darüber, daß die ehemalige Kalkgrube wegen der dort anzutreffenden besonderen

Kalkbruch

Pflanzen- und Tierwelt wie auch wegen ihrer besonderen geologischen Struktur unverzüglich vor weiteren schädigenden Eingriffen geschützt werden müsse. Nach einem abschließenden Appell Kramers an die übrigen Ausschußmitglieder, dem Beschluß des Bezirksrates in diesem Fall nicht zu folgen, sondern aus übergeordnetem Interesse der Vorlage zuzustimmen, wurde diese bei 4 Enthaltungen angenommen. Wie wir erfahren haben, hat der Verwaltungsausschuß vor einigen Tagen einstimmig der Vorlage des Umweltamts zugestimmt.



Ehrenmal

In seiner ersten Sitzung in diesem Jahr, am 28. Januar, beauftragte der Bezirksrat die Verwaltung, das Ehrenmal an der Kirche zu restaurieren. Platten und Steine der Einfassungsmauer waren locker, das eigentliche Ehrenmal war inzwischen merklich nachgedunkelt und die Schrift nur noch schlecht lesbar. Überraschend schnell forderte das zuständige Amt noch im Frühjahr die Wasserbrüderschaft auf, die Sträucher direkt vor den Ehrentafeln zu entfernen, um so für die Reinigung und das Ausfüllen der eingemeißelten Namen genügend Raum zu haben. Und tatsächlich kamen schon bald darauf die ersten Handwerker. Den schwersten Part hatte der Schriftenmaler: stundenlang saß oder kniete er fast bewegungslos in der prallen Sonne vor den Tafeln und füllte die Schriftzüge mit großer Geduld wieder aus. Auch die letzten Abdeckplatten sind wieder aufgelegt wurden, so bietet das Ehrenmal wieder einen gepflegten Anblick.

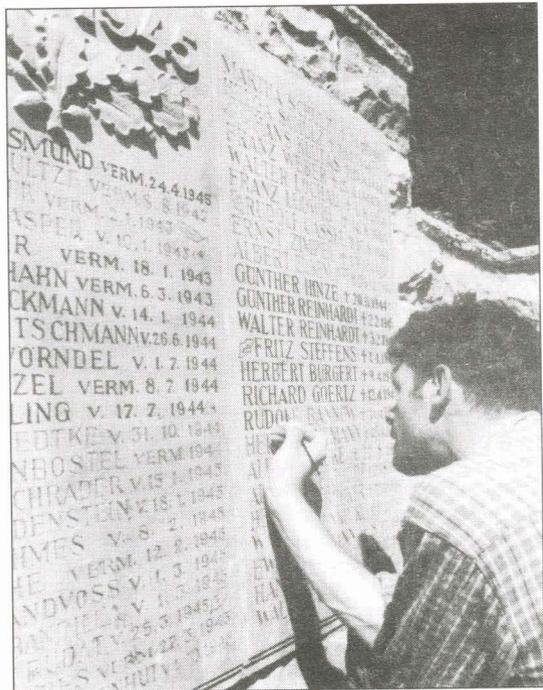
Was ist die "halbe" Wahrheit

Bezirksbürgermeister Steinau ist ein aufrechter Mann, und wer sollte ihm nicht zutrauen, stets die Wahrheit zu sagen. Jedenfalls erwartet er es so, und bekräftigt deshalb wiederholt seine Aussagen, unterstützt mit der Floskel: "Jetzt will ich aber mal die ganze Wahrheit sagen!" Ob hierbei nicht doch eine Portion Mißtrauen gegenüber dem Wahrheitsgehalt steckt?

Was ist nun aber die halbe Wahrheit? Steinau nahm in der Bezirksratssitzung vor der Sommerpause Stellung zum Hauptartikel der letzten MASCHERODE AKTUELL „Bezirksbürgermeister will Bürgerhaus verkaufen“ und meinte, hier wäre nur die halbe Wahrheit gesagt. Dabei ist der Inhalt des Artikels doch ganz eindeutig, so wie es in der eben zitierten Überschrift steht: Er will das Haus verkaufen. So mußten es die Redaktionsmitglieder von

ma seinem Verhalten und seinen Verhandlungen entnehmen. Der Artikel wollte Herrn Steinau herausfordern, öffentlich diese Aussage zu bestätigen oder zu widersprechen. In seinem Statement kam jedoch kein klares Wort und wahrscheinlich auch nicht die Wahrheit über die Lippen. Von der Rentabilität war da die Rede, ein Verkaufserlös von 250 000 DM wurde genannt und auch ein Neubau ohne Treppen, für Rollstuhlfahrer geeignet, und Toiletten auf der gleichen Ebene wurden gedanklich ins Spiel gebracht.

Der eingeweihte Zuhörer konnte dem ganzen Gerede jedoch eins entnehmen: ma hat nicht die halbe Wahrheit gebracht, sondern die ganze, und kann mit gutem Recht auch weiterhin behaupten: "Der Bezirksbürgermeister will das Bürgerhaus verkaufen."



40 Jahre aktiver Sänger

Fern ab von Mascherode, in Wildeshausen begann vor 40 Jahren die Sänger-Karriere des Jubilars. Seine Großmutter, noch mit der Erinnerungen der Drei-Kaiserzeit im vorigen Jahrhundert und der Liebe zum deutschen Liedgut, hatte dem Kind viele Texte und Melodien auf den Lebensweg mitgegeben. Noch heute, nach erfülltem Arbeitsleben, ist für **Karl-Heinz Gertig** neben seinem Familienleben und den Aktivitäten in der hiesigen Kirchengemeinde der Gesang ein zentraler Lebensinhalt. Dies wußte der amtierende 2. Vorsitzende des MGV Harmonia, **Horst Schultze**, in seiner Laudatio für den Jubilar am ersten Übungsabend im September aufzuzeigen und zu würdigen. Am 1. September 1957 war Karl-Heinz Gertig in den Männergesangverein Wildeshausen eingetreten, seit 1974 singt er bei den Mascherodern im 1. Tenor. Als rühriges Mitglied übernahm er schon bald weitere Aufgaben für die Sängergemeinschaft. Seit 1978 bewährte er sich im Festausschuß, wo sporadisch richtig gearbeitet werden muß, und 1980 übernahm er das Amt des 2. Vorsitzenden. Es galt schwierige Zeiten des Vereins zu überstehen, denn die Fluktuation der Sangesbrüder brachte den Verein wiederholt an die Grenze des Zerberstens. Doch gemeinsam mit dem damaligen 1. **Vorsitzenden Heinz Steffens** konnte die Vereinsführung den Bestand des Vereins und damit ein Stück lebendiger Mascheroder Kultur retten. Im Januar 1993 lud er, nun schon 69jährig, die Hauptverantwortung für den Verein auf sich, nachdem Heinz Steffens nach 25jähriger Tätigkeit den Vereinsvorsitz abgab. Seitdem liegt die Führung der Mascheroder Gesangsvereine in den Händen der Gertigs. Er ist *Chef bei den Männern* und seine liebe Frau **Inge** ist die Vorsitzen-

de des Frauenchores Mascherode. Dies erleichtert sicher beiden die Aufgabe etwas, denn das gegenseitige Verständnis für die oft zeitaufwendige Arbeit dürfte vorhanden sein. Unvergessen bleiben den Besuchern mancher örtlicher Veranstaltungen, wo beide als Duett die Grüße ihrer Vereine in gereimten Versen überbrachten.

Als Jubilar durfte sich Karl-Heinz Gertig ein paar Lieder von seinen Mannen vortragen lassen. Er hat sich jedoch nur das Lied *Bionda, bella bionda* gewünscht und dabei sicher an den Menschen gedacht, der ihm seit vielen Jahrzehnten zur Seite steht.

Hier der Text, der von allen Männern mittwochs ab 20 Uhr in der

Gaststätte Zum Eichenwald mitgesungen werden kann:

Seht ihre blonden Haare, seht wie sie golden schimmern im Wind, die blauen Augen leuchten so klar wie der Himmel. Unter den alten Bäumen tanzen die Burschen abends mit ihr, und alle bitten: "Bionda, tanz' nur mit mir!" Bionda, bella bionda, o biondina d' amor'!

Auch den Chorleiter **Heinz Denzin** hielt es nicht zurück, die gute Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorsitzenden zu betonen und die umsichtige Vereinsführung zu loben. Karl Heinz Gertig fand nette Worte des Dankes für seine Gratulanten und ließ sie zum Glas greifen. Gemeinsam sang man: *Das Bier hat einen klaren Schein, vor Mitternacht kehr'n wir nicht heim.*



Kartoffelanbau

Die Getreideernte verlief in diesem Jahr ungewöhnlich günstig; der Ährenansatz war gut und der trockene und heiße Sommer ließ die Körner gut ausreifen. Innerhalb von rund einer Woche, in der die Mährescher in der Mascheroder Feldmark rund um die Uhr arbeiteten, war die Ernte eingebracht, eine Nachtrocknung war in diesem Jahr nicht erforder-

lich. Einzig eine kleinere Fläche - bis dahin fast unbemerkt - war noch grün: das Versuchsfeld "Platddeutscher Kartoffelanbau". Hier prüft **Heinrich Pape**, auf dessen Acker die Kartoffeln für den Kulturkreis heranwachsen, die Qualität des Krautes, das entgegen mancher geäußerten Befürchtungen hervorragend steht.

Freiwillige Feuerwehr Mascherode

Helmut Klinzmann aus dem aktiven Dienst ausgeschieden

Mit Erreichen der Altersgrenze von 62 Jahren ist der langjährige stellvertretende Ortsbrandmeister am 30. Juni 1997 aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden. Neuer stellvertretender Ortsbrandmeister ist seit dem 1. Juli 1997 **Thomas Bunke**.

Helmut Klinzmann trat am 1. August 1952 in die Freiwillige Feuerwehr Mascherode ein. Bis 1967 war er 15 Jahre Maschinist in unserer Wehr, danach wurde er Gruppenführer. Dieses Amt bekleidete er 29 Jahre lang bis 1996!

Von 1964 bis 1987 war Helmut Klinzmann 23 Jahre lang auch als Kassenführer tätig. In dieser Zeit waren viele Feuerwehrfeste,

für deren finanzielle Abwicklung er verantwortlich war.

Am 1. November 1978 trat er seine über 18jährige Amtszeit als stellvertretender Ortsbrandmeister an, die am 30. Juni mit dem Erreichen der Altersgrenze endete.

Helmut Klinzmann besuchte 1968 den Truppführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Celle, 1978 einen Sprechfunkerlehrgang und 1979 den Gruppenführerlehrgang. Die Niedersächsischen Ehrenzeichen für 25- und 40jährige Dienstzeit wurden ihm 1977 und 1992 verliehen, die Beförderung zu seinem jetzigen Dienstgrad Brandmeister erfolgte am 16. Januar 1993.

Helmut Klinzmann hat sich in den 44 Jahren und 11 Monaten seiner aktiven Dienstzeit immer für die Belange der Feuerwehr eingesetzt und viel zum Ansehen beigetragen, welches unsere Wehr heute erreicht hat!

Im Namen aller Feuerwehrkameraden möchte ich mich an dieser Stelle für seine langjährige Dienstbereitschaft bedanken und hoffe, daß Helmut Klinzmann auch in seinem „Feuerwehr-Ruhestand“ weiterhin noch viele Jahre am Geschehen rund um unsere Wehr teilnimmt und den Kameraden mit Rat und Tat zur Seite steht!

Hans-Walter Langemann
Ortsbrandmeister

Umbau

des

Sportheims

hat

nun

begonnen

Viele Mascheroder werden es schon bemerkt haben, daß beim TVM-Sportheim eine rege Bautätigkeit begonnen hat. Lange Jahre wurden am Gebäude keine Reparaturen mehr vorgenommen, der allgemeine Zustand wurde zusehens schlechter. Eine Sanierung war dringend nötig. Dies wurde zugleich zum Anlaß genommen, die räumliche Situation ein wenig zu verbessern.

Die Baumaßnahmen begannen Anfang September, nachdem einige Mitglieder des TVM zuvor das Haus leergeräumt hatten und Teile der abgängigen Innen- und Dachkonstruktion in bereitstehende große Container entsorgt hatten. Die weitere Bauabfolge sieht vor, daß die Rohbauarbeiten einschließlich des neuen Daches,

neuer Fenster sowie Türen bis Dezember fertiggestellt werden. Die haustechnischen Installationen sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Der Innenausbau kann dann, mit möglichst hohem Eigenleistungsanteil, im nächsten Jahr erfolgen. Wann die gesamte Umbau- und Sanierungsmaßnahme abgeschlossen ist, hängt hauptsächlich von den finanziellen Möglichkeiten ab, die sich nach Abschluß der ersten Bauphase ergeben.

Der Sportbetrieb einschließlich der Nutzung von Dusch- und Umkleidemöglichkeiten wird während der Bauarbeiten in eingeschränktem Umfang weiterhin möglich sein. Entsprechende Mitteilungen hierzu erfolgen rechtzeitig über die einzelnen Abteilungen.

Spätestens zum 80jährigen Jubiläum im Jahr 1999 sollen alle Maßnahmen beendet sein und damit unseren Mitgliedern und Gästen ein schmuckes und benutzerfreundliches Sportheim zur Verfügung stehen.

Die Kosten der gesamten Maßnahme werden sich auf ca. 500.000 DM belaufen. Sie war nur möglich, weil Stadt und Land Zuschüsse geben, Kredite aufgenommen wurden und beträchtliche Eigenleistung von den Mitgliedern erbracht werden.

Der Vorstand des TV Mascherode bittet alle Mitglieder sowie Freunde und Besucher von Sportveranstaltungen um Verständnis für baulich bedingte Einschränkungen während der Bauzeit.

Die Landtagswahl am 1. März 1998 kann kommen: die SPD-Ortsvereine im Landtagswahlkreis 2 (Braunschweig-Südost) haben ihren derzeitigen Landtagsabgeordneten **Klaus-Peter Bachmann** mit nur einer Gegenstimme wieder nominiert.



K.-P. Bachmann zusammen mit Gerhard Schröder in einer Sitzungspause

Kandidatenkür

K.-P. Bachmann, der die Region Braunschweig im Sozial- und Gesundheitsausschuß vertritt, konnte in seinem Rechenschaftsbericht über seine Arbeit im Landtag eine beeindruckende Fülle von Redebeiträgen, Kleinen Anfragen, Berichterstattungen und Eingabebearbeitungen vorweisen. Dabei ging es u.a. um die Leistungen der ambulanten Pflege, den Nichtraucherchutz, Krankenhausförderung, Städtisches Klinikum Braunschweig, Erhalt des Rettungshubschraubers, Frauenparkplätze an den Autobahnen, Altenpflegeberufsgesetz, Landespflegegesetz, Verwaltungsreform, Erhaltung des Oberlandesgerichts (OLG) in Braunschweig, Verwaltungsreform, Nutzung der Gebäude des ehemaligen Medizinischen Untersuchungsamtes durch die Lebensmittelbehörde und Übernahme der dort Beschäftigten.

K.-P. Bachmann hat sein Versprechen gehalten, in vielen Gesprächen und Diskussionen die Verbindung zu seinen Wählern nicht nur aufrecht zu halten, sondern zu intensivieren. Mit Ausnahme der Sitzungswochen ist sein Kalender gespickt von Terminen mit Vertretern der einschlägigen Organisationen und Verbände; daneben hält er die Verbindung zu den sieben SPD-Ortsvereinen durch zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen, Besuche von Mitgliederversammlungen und Teilnahme an Bezirksratssitzungen in hohem Maße aufrecht.

K.-P. Bachmann will 1998 den Wahlkreis Südost für die SPD wieder direkt gewinnen; der SPD-Ortsverein wird ihn dabei nach Kräften unterstützen, ist er doch eindeutig der bessere Kandidat, der zudem nicht nur Landtags Erfahrung hat, vielmehr auf mehr als 25 Jahre politische Erfahrung zurückblicken kann.

Hat die Bildungspolitik eine Zukunft?

Unter dieser Überschrift lädt der Landtagsabgeordnete des Braunschweiger Wahlkreises Südost, **Klaus-Peter Bachmann**, gemeinsam mit dem SPD-Ortsverein Mascherode und den übrigen SPD-Ortsvereinen des Wahlkreises zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am **Donnerstag, den 25.9.97 um 19.00 Uhr** in den Volksfreundensaal, Schloßstraße 8, ein. Die Staatssekretärin in Nds. Kultusministerium, **Renate Jürgens-Pieper**, wird als Hauptrednerin zu den Themen Unterrichtsversorgung, Rechtschreibreform sprechen und die Ziele der niedersächsischen Bildungspolitik deutlich machen.

SPORT

TVM

Fußball

Staffelsieger der E-Jugend wurde in der 1. Kreisklasse D die Mannschaft des TV Mascherode. Am Erfolg beteiligt waren unter den Trainern **Maik** und **Torsten Tiehe** die Spieler **Benedict Bernert**, **Fabian Elsas**, **Daniel Jürgens**, **Thorsten Kempe**, **Julian Kruschel**, **Niklas Kyrath**, **Timo Kyrath**, **Niklas Lüdecke**, **Patric Mägde**, **Timo Mertel**, **Patrick Schünke**, **Kai Tiehe**, **Sascha Tiehe** und **Thomas Vogel**

Onur Bundestagskandidatin

Am Donnerstag, dem 18. September 1997, stellte die Braunschweiger SPD ihre Bundestagskandidatin für den die Wahl im kommenden September auf. Es war unstrittig, das die Unterbezirksvorsitzende und Bundestagsabgeordnete wieder gewählt wurde, hat sie doch für die Braunschweiger Region insbesondere auf dem Gebiet der Sozialpolitik, aber auch der Ausländerpolitik in Bonn sehr erfolgreich gearbeitet. Bleibt ihr nur noch zu wünschen, daß sie den Wahlkreis mit noch größerem Vorsprung als beim letzten Mal für sich und für die Braunschweiger Bürger gewinnt!

🎵 SÄNGERFAHRT 🎵

Fahrt ins Blau ... oder ins Grüne am Sonnabend, 23. August 1997

Das Wetteramt in Offenbach war vom Festausschuß angewiesen worden, für diesen Tag nur die Sonne scheinen zu lassen. Pünktlich um 7.30 Uhr fuhr der Bus von der Gaststätte *Zum Eichenwald* ab. Die Organisatoren hatten einen Super-Reisebus mit Klimaanlage gechartert, ein Segen für die Reisenden bei den tropischen Temperaturen.

Jürgen Dillge begrüßte die Sangesbrüder und ihre Frauen im Namen des Festausschusses. Ein paar lustige Geschichten, an denen sich auch der Busfahrer in seiner unnachahmlichen Art beteiligte, lockerten die Abschiedsstimmung von/in ? *Mascherode* auf. Ein Fahrtenliedertextbuch, vom Festausschuß zusammengestellt, wurde von **Günter Koroschetz** in Umlauf gebracht. Die Sänger erhielten dazu auch noch eine rote Basketballmütze.

Nachdem wir *Salzgitter-Bad* hinter uns gelassen hatten und es weiterging Richtung Harz, ahnten wir, wohin der Weg führen würde. Das Ziel war dann auch der Ort *Wulften* bei *Osterode*. Auf dem Platz der Grillhütte am *Silbersee* gab es ein rustikales Frühstück. Zur Verdauung wurden nicht nur Medizin geschluckt, nein, es wurde sich auch bewegt: Konzentration und geschickte Beweglichkeit mußten die Teilnehmer bei lustigen Spielen zeigen.

Dann die erste Panne. Die Noten zum Singen waren gerade verteilt worden, da fing es an zu gießen. Leider konnte beim Wetteramt nicht reklamiert werden. Alle rückten in der Grillhütte zusammen, und die Sänger konnten unter der Leitung ihres Vize-Dirigenten **Dieter Birke** einige Lieder zum Besten geben.

Die Fahrt ging weiter nach *Osterode*. Mit fachlicher Führung spazierten wir durch die Fußgängerzone und besichtigten die Innenstadt und das Rathaus. Jugendliche waren ganz scharf auf die roten Mützen und hätten sie gerne von uns geschenkt bekommen.

Am *Seehausener See* legten wir eine Pause ein zum Spazierengehen oder Kaffeetrinken. Die Fahrt ging dann weiter nach *Ebergötzen*. Dort besichtigten wir die unter Denkmalschutz stehende *Wilhelm-Busch-Mühle*, in der die weltbekannten Geschichten von *Max* und *Moritz* entstanden sind. Dem Vortrag über das Le-

ben und Werk von *Wilhelm Busch* folgte eine Führung durch die Mühle während der das hinter dem Haus rauschende Wasser in das große Mühlrad geleitet wurde. Von Wasserkraft angetrieben, ist die alte Technik mit seinen Mühlensteinen und eisernem Vorgelege wie vor 150 Jahren zu sehen, ein tolles Erlebnis.



Foto: Edeltraud Kobelt

Während der Fahrt zum Abendessen galt es, ein Preisrätsel mit Fragen aus dem Leben und Werken von *Wilhelm Busch* zu lösen. Bevor das Abendessen in der Gaststätte „*Zum Landsknecht*“ in *Heiningen* serviert wurde, ehrte der Festausschuß die Sieger und Plazierten aus den Spielen und Rätseln und überreichte ihnen schöne, praktische Preise. Nach dem schmackhaften Abendbrot und einigen Getränken bestiegen wir wieder den Bus zur

letzten Etappe. Unser 1. Vorsitzende **Karl-Heinz Gertig** nutzte die Zeit, sich im Namen aller Teilnehmer bei *Jürgen Dillge*, *Günter Koroschetz* und ihren Frauen zu bedanken, für den herrlichen Tag, den sie uns bereitet hatten. In seinem Abschiedswort versprach der Festausschuß, sich auch im nächsten Jahr um eine Überraschung zu bemühen, die Sänger mußten nur ihr Gesangbuch und die rote Mützen wieder mitbringen.

33 Jahre Mascheroder Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß 1965 e. V.

Südöstlich vor den Toren der Stadt Braunschweig liegt der Ortsteil Mascherode, in dem die Mascheroder Karnevalsgesellschaft am 01. Mai 1965 gegründet wurde und wo sie heute auch noch beheimatet ist.

Die Mascheroder Karnevalsgesellschaft, in Kurzform MKG genannt, ist von den drei Karnevalsgesellschaften in Braunschweig die jüngste im karnevalistischen Bunde.

Besonders stolz ist die MKG darauf, daß ihre bisherigen Aktivitäten, sei es in der alljährlichen Großen Prunksitzung in der Stadthalle Braunschweig, bei befreundeten Vereinen oder in den Seniorenveranstaltungen, immer aus den eigenen Reihen kamen. Diese Aktivitäten, die viel Fleiß, Energie und Durchhaltevermögen voraussetzen, haben gleichzeitig dazu beigetragen, daß die MKG zu einer echten karnevalistischen Familie zusammen gewachsen ist.

Maßgeblich wurde die MKG von zwei Präsidenten Disher

MASCHERODER KARNEVALSGESellschaft
 ihrer Spitze, **Hannes Mertens** und anschließend bis ins 33ste Jahr **Alfred W. Fidorra**.

Zum 33jährigen will die Gesellschaft ihren pfiffrischen Anhängern etwas Besonderes bieten, alle Aktiven sind bereits im vollen Einsatz, damit auch alles zum geplanten Zeitpunkt fertig wird. Unter anderem ist für das 33jährige extra ein Orden entworfen worden (s. Abb. auf dem unsere Symbolfigur der Bauer zu sehen ist.

Vergessen wollen wir hierbei nicht den Wagenbau, in den letzten 3 Jahren hat die MKG allein drei Großraumwagen und zum 33jährigen kommen noch zwei hinzu, entworfen und gebaut. Somit tragen wir gleichzeitig zur Attraktivität des größten Karnevalsumzugs in Norddeutschland bei,

der im nächsten Jahr wieder am Sonntag, den 22.02.1998, durch Braunschweigs Straßen zieht.

Wie schon bereits erwähnt, ist die MKG mit ihren 33 Jahren die jüngste Gesellschaft unter den dreien in Braunschweig und gleichzeitig Mitglied im Komitee Braunschweiger Karneval, aber sie hat bereits vor langer Zeit das Kleid der grauen Maus abgelegt. Sie ist heute ein gleichberechtigter Partner, der immer wieder von neuem versucht, das fastnachtliche Brauchtum aufrecht zu erhalten um gleichzeitig das Interesse der Bevölkerung noch mehr zu wecken.

In diesem Sinne hoffen wir, die Mascheroder Karnevalsgesellschaft, daß wir unsere treuen Anhänger auch im 33sten Jahr nicht enttäuschen werden und dürfen allen Leuten schon eine gute und närrische Session 1997/98 wünschen.

Handball

Einen schönen Erfolg erzielte die männliche E-Jugend des TV Mascherode: sie wurden Meister der Saison 1996/97 aus den Kreisen Braunschweig und Salzgitter. Bei den Bezirksmeisterschaften in Seesen vertraten die Mascheroder den Kreis Braunschweig, verpaßte jedoch knapp den Einzug in die Endrunde. Das ist jedoch ein Anporn, es in der nächsten Saison besser zu machen. Vom 1. Braunschweiger Kartoffelhaus wurden sie dafür schon mal mit neuen Trikots ausgestattet.

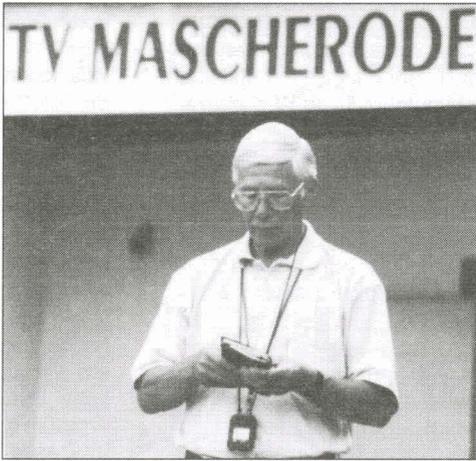


Die Sieger (von links nach rechts) stehend: Markus Wohlan, Dennis Ocjepka, Niklas Tautorat, Fabian El-sasm Thorsten Kempe, Thorben Günzelm Niklas Rönspeck, Arvid Prozeky;

liegend: Tobias Klinger
 hinten im Tor: Trainerin Brigitte Niemsch

sitzend: Christof Heinemann, Sven Sperling, Marian Krempec, Alexander Schuhmann

Kürzlich feierte **Jürgen Sievers** bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag. So wie hier abgebildet, kennen ihn viele Mascheroder: bei der Abnahme des Sportabzeichens.



Vor nunmehr 31 Jahren hatte Hennes Jäcker kräftig dafür geworben, daß auch in Mascherode das Sportabzeichen abgelegt werden konnte. Mit Jürgen Sievers hatte der Verein auch den richtigen Mann: er nahm am 27.4.1966 in Mascherode zum ersten Mal das Sportabzeichen ab. Seitdem kontrolliert und notiert er bis heute die Leistungen der Sportler im Rahmen des Sportabzeichens, eine bemerkenswerte Leistung an der Gemeinschaft, wozu wir besonders gratulieren.

Korksammelstelle

In relativ kurzer Zeit hat es sich in Mascherode herumgesprochen, daß auf Initiative des **SPD-Ortsvereins im Spar-Markt Hänsch** am Ausgang ein roter Sammelbehälter für Flaschenkorken steht. Dort werden alle Wein- und Sektflaschenkorken (ohne Kunststoffummantelung) gesammelt.

Die Korken werden in bestimmten Abständen an eine Werkstatt für Behinderte bei Kehl am Rhein geschickt, wo sie auf Erbsengröße geschrotet werden. So aufbereitet, wird Kork als natürliches Wärme- und Schallschutzmaterial weiterverwendet. Das Sammeln von Korken ist also in mehrfacher Hinsicht sinnvoll: Vier Mitarbeiter haben in dem Recycling-Betrieb einen Arbeitsplatz, die Korken werden geschont und die Abfalldeponie wächst nicht ganz so schnell.

Termine in Mascherode

- | | | |
|--------|---------------------------|--|
| 7.10. | 18.30
18.30 | Einholen des Mai-
baums |
| 16.11. | 10.00 | Gottesdienst zum
Volkstrauertag,
anschließend
Gedenken am Eh-
renmal |
| 29.11. | 15.00 | Weihnachtsmarkt |
| 07.12. | 17.00 | KKM: Adventlicher
Abend |
| 14.12. | 17.00 | Adventskonzert
des Frauenchors
und Männerge-
sangvereins
im Kuhstall |
| 21.12. | 15.30 | Adventskonzert der
beiden Kirchen-
chöre
in St. Heinrich |

An unserer Leser und Freunde!

Seit 16 Jahren schreibt das Redaktionsteam des SPD-Ortsvereins sowie ein Reihe von freien Mitarbeiter den Sozialdemokratischen Bürgerbrief "Mascherode Aktuell". Er wird jährlich viermal kostenlos in alle Mascheroder Haushalte verteilt. Die Druckkosten trägt der Ortsverein, d.h. sie werden von den Beiträgen unserer Mitglieder aufgebracht.

Im vergangenen Jahr sind nun die Druckkosten derart gestiegen, daß die Finanzierung der kleinen Zeitung nicht mehr gesichert ist. Da Zuschüsse aus übergeordneten Parteiorganisationen nicht gewährt werden, wir jedoch Mascherode Aktuell nicht einstellen wollen, bitten wir Sie, unsere Leserinnen und Leser, den Erhalt von ma durch eine Spende für die nächste Zeit zu sichern, bis wir eine kostengünstigere Lösung gefunden haben (Spenden an eine politische Partei werden zu 50 % vom Finanzamt rückerstattet).

Wir bitten Sie, Ihre Spende auf das Konto 633 444 000, BLZ 270 925 55 bei der Volksbank Wolfenbüttel mit dem Hinweis "Spende MA" zu überweisen.

Henning Kramer
Vorsitzender

Impressum

Herausgeber: SPD Mascherode
Verantwortlich: Henning Kramer
Mitarbeiter: Axel Bähge
Dieter Pilzecker
Horst Schultze

Redaktionsanschrift:

Am Kohlikamp 34
38126 Braunschweig

Druck:
Auflage

Lebenshilfe
1.700